

Gymnasium Verl

Schulinternes Curriculum

Latein

Sekundarstufe I

Stand: 7. 6. 2017

Inhalt:

1. **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit (Rev. 06/2017)**
2. **Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (Rev. 01/2010)**
3. **a) Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (L6) (Rev. 01/2010)**
b) Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (L8) (Rev. 07/2010)
4. **a) Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (L6) (Rev. 06/2017)**
b) Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (L8) (Rev. 07/2010)
5. **Lektürefolge Jahrgangsstufe 8 und 9 (Rev. 06/2017)**

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Verl liegt in Ostwestfalen und beschult neben Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Verl auch solche aus umliegenden kleineren Gemeinden im Kreis Gütersloh.

Insgesamt besuchen ca.1000 Schülerinnen und Schüler die vier- bis fünfzügige Schule.

Latein wird als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 6, als dritte Fremdsprache neben Französisch in Klasse 8 und schließlich als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase angeboten. In der Jahrgangsstufe 6 wählen die Schüler ungefähr zu gleichen Teilen Latein und Französisch; in der Oberstufe haben Grundkurse, die bis zum Abitur führen, eine langjährige Tradition.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein sechs Lehrkräfte (fünf mit Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II sowie ein Referendar). Die Schule verfügt über einen Fachraum Latein. Darüber hinaus können ein vollständig ausgerüsteter Computerraum sowie das Selbstlernzentrum für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

2. Schulinternes Curriculum Latein – Gymnasium Verl: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 6 (Rev. 01/2010)

Eingeführtes Lehrbuch: Prima A. Die Lektionen 1-16 sind obligatorisch. Im Bereich der Grammatik soll auf die Unterscheidung von Prädikatsnomen und Prädikativum verzichtet werden. Der Acl wird mit der gesondert veröffentlichten Prima-A-Lektion 11+ eingeführt. Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der Kompetenzen verweisen wir auf den Kernlehrplan.

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeitraumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken den ersten Teil des Lernwortschatzes (ca. 450 W)	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können grundlegende Regeln zur Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter (Stamm, Endung, Prae-/Suffix) anwenden	L 1-16; bes. L 10	16 Stunden
	Die SuS erweitern auch im Deutschen den Umfang des Wortschatzes und präzisieren Wortgebrauch und Ausdrucksrepertoire	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können Wörter lateinischen Ursprungs in Englisch und anderen Sprachen in eindeutigen Fällen erkennen und verstehen	L 1-16	1 Jahr
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion ausgewählter lat. Dekl./Konj.-Klassen bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden	L 1-16; bes. L 10 + 16	1 Jahr
	Die SuS können Satzteile mit einfachen Füllungsarten bestimmen (Wortart, Wortform, Wortfunktion)	L 1-9	ca. 1 Halbjahr
	Die SuS können verschiedene Satzarten und ihre Funktion anhand bestimmter Indikatoren unterscheiden	L 14 + 16	6 Stunden
	Die SuS können erste Gemeinsamkeiten im Deutschen entdecken und bei der Übersetzung berücksichtigen	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können einzelne Elemente sprachlicher Systeme im Lateinischen benennen und mit anderen Sprachen vergleichen	L 1-16	1 Jahr
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte Texte als Mitteilungen begreifen und vorläufiges Textverständnis entwickeln	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren (teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft)	L 3, 5, 7, 10, 14-15; bes. L 10	je 2-3 Std.
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Beachtung von Sinngehalt und sprachlicher Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren)	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS könne mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen	L 1-16	1 Jahr (1-2 Std.)
	Die SuS können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren	L 1-16; bes. 7, 8 + 10	je 15 min.
	Die SuS können einfache Textaussagen reflektieren, diese zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten erarbeiten (historische Kommunikation)	L 4, 7, 10	je 1 Std.

	Die SuS können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (Struktur, Idiomatik, Stil) erweitern	L 1-16	1 Jahr
3. Kulturkompetenz	Die SuS kennen personen- und handlungsorientierte Darstellungen der griechisch-römischen Welt und können mit diesen Kenntnissen ein erstes Verständnis für die Welt der Antike entwickeln	L 1-16	1 Jahr
4. Methodenkompetenz			
4.1 Wortschatz	Die SuS können den GWS in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS kennen einfache Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L 1-16; bes. L 2	1 Jahr
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L 1-16; bes. L 5 + 10	1 Jahr
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden	L 1-16; bes. L 5 + 10	1 Jahr
	Die SuS können erste methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L 3, 14 + 16	je 1 Std.
	Die SuS können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beobachten, beschreiben und unter Anleitung anwenden	L 1-16	1 Jahr
	Die SuS können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	L 6-9 (römischer Alltag), 4 (Thermen)	je 2 Std.
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren (teilweise unter Anleitung)	13-14 (Hannibal), 11 (Romulus und Remus)	je 2 Std.
	Die SuS können bei einfachen Sachverhalten unter Anleitung Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	L 6-9	insg. 2 Std.

Verteilung der Themenfelder

1. Treffpunkte im alten Rom (30 %)
2. Römisches Alltagsleben (30 %)
3. Aus der Geschichte Roms (40 %)

3. a) Schulinternes Curriculum Latein – Gymn. Verl: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (L6) (Rev. 01/2010)

Eingeführtes Lehrbuch: Prima A. Komplette gestrichen sind die Lektionen 33, 39, 45, 46 und 49. Zusammengestrichen (unter Zuhilfenahme externen Materials) sind die Lektionen 40-43 sowie 47-48. Die unregelmäßige Komparation (L 33) wird in L 32 integriert. Die Deponentien (L 49) werden mit Hilfe des Fachschaftsgrammatikheftes eingeführt. Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der Kompetenzen verweisen wir auf den Kernlehrplan.

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeiträumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken einen Lernwortschatz von 1100-1200 Wörtern	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 19, 22, 26, 32	2 Jahre
	Die SuS verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion lateinischer Dekl./Konj. -Klassen bei der Arbeit mit didaktisierten Texten anwenden	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang Wortart, Wortform, Wortfunktion)	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können Satzarten und ihre Funktionen in didaktisierten Texten unterscheiden	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 36, 38-40	2 Jahre
	Die SuS können Infinitiv- u. Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 24, 26, 29-30	2 Jahre
	Die SuS können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können Elemente sprachlicher Systematik benennen und mit dem Lateinischen und mit anderen Sprachen vergleichen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 18, 24	2 Jahre
	Die SuS können von einem Sinn-Vorentwurf ausgehend didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) (unter Anleitung und selbstständig)	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können lateinische Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und sie mit heutigen Denkweisen vergleichen	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 22, 24, 29	2 Jahre
	Die SuS erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre

3. Kulturkompetenz	Die SuS können Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und zu den angesprochenen Themen eine eigene gegründete Haltung formulieren	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
4. Methodenkompetenz			2 Jahre
4.1 Wortschatz	Die SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können grundlegende methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
	Die SuS können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, auswerten, präsentieren (teilweise unter Anleitung)	L 17-50 minus gestrichene; bes. L 26-27, 30 (Mythologie)	2 Jahre
	Die SuS können zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	L 17-50 minus gestrichene	2 Jahre

Verteilung der Themenfelder

1. Abenteuerliche Reisen (25 %)
2. Der Mensch und die Götter (25 %)
3. Die Griechen erklären die Welt (20 %)
4. Rom und seine Provinzen (30 %)

Exkursion (obligatorisch)

In der Jahrgangsstufe 7 wird eine eintägige Exkursion nach Xanten unter dem Aspekt der zivilisatorischen Errungenschaften der römischen Kultur durchgeführt.

Übergangsektüre (fakultativ)

Im vierten Quartal der Jahrgangsstufe 8 kann zur Festigung der o. g. Kompetenzen eine Lektüriereihe zwischen die Phasen der Lehrbucharbeit und der kontinuierlichen Lektüre geschaltet werden. Thema: **Menschliche und unmenschliche Verhaltensweisen im Spiegel der Fabel: Phaedrus – Fabulae.**

3. b) Schulinternes Curriculum Latein – Gymn. Verl: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 8 (L8) (Rev. 07/2010)

Eingeführtes Lehrbuch: Latinum B. Die Lektionen 1-15 sind obligatorisch. Im Bereich der Grammatik soll auf die Unterscheidung von Prädikatsnomen und Prädikativum verzichtet werden. Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der Kompetenzen verweisen wir auf den Kernlehrplan.

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeitraumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken den ersten Teil des Lernwortschatzes (ca. 450 W)	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können grundlegende Regeln zur Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter (Stamm, Endung, Prae-/Suffix) anwenden	L 1-15	16 Stunden
	Die SuS können aufgrund ihres erweiterten Wortschatzes in der deutschen Sprache und ihrer differenzierten Ausdrucksfähigkeit lateinische Wörter kontextgerecht übersetzen	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können die Verwandtschaft einzelner lateinischstämmiger Wörter erkennen, beschreiben und für die Bedeutungserschließung nutzbar machen	L 1-15	1 Jahr
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion ausgewählter lat. Dekl./Konj.-Klassen bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden	L 1-15; bes. L 1-5, 9-10, 12-14	1 Jahr
	Die SuS können Satzteile bestimmen (Wortart, Wortform, Wortfunktion) und besondere Füllungsarten unterscheiden (z. B. Acl als Subjekt und Objekt; Gliedsätze als Adverbiale)	L 1-15; bes. L 6, 8 + 11	3/4 Jahr
	Die SuS können verschiedene Satzarten und ihre Funktion anhand bestimmter Indikatoren unterscheiden	L 8-15	1/2 Jahr
	Die SuS können sprachstrukturelle Unterschiede zum Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen	L 1-15; bes. L 4, 6-7, 9-10, 13-14	1 Jahr
	Die SuS können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können einzelne Elemente sprachlicher Systeme im Lateinischen benennen und mit anderen Sprachen vergleichen	L 1-15	1 Jahr
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte Texte vorerschließen	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können didaktisierte Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren (teils eigenständig, teils mit Hilfe der Lehrkraft)	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Beachtung von Sinngehalt und sprachlicher Struktur ins Deutsche übersetzen (rekodieren)	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS könne mit weitgehend richtiger Aussprache und Betonung vortragen	L 1-15	1 Jahr (1-2 Std.)
	Die SuS können didaktisierte Texte ansatzweise interpretieren	L 1-15; bes. L 8-9, 12 + 15	je 15 min.
	Die SuS können einfache Textaussagen reflektieren, diese zu heutigen Lebens- und Denkweisen in Beziehung setzen und Unterschiede und Gemeinsamkeiten erarbeiten (historische Kommunikation)	L 1, 4-5, 9, 12	je 1 Std.

	Die SuS können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (Struktur, Idiomatik, Stil) erweitern	L 1-15	1 Jahr
3. Kulturkompetenz	Die SuS besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und können zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung formulieren	L 1-15	1 Jahr
4. Methodenkompetenz			
4.1 Wortschatz	Die SuS können den GWS in altersgerechter Progression aufbauen, erweitern und einüben	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L 1-15	1 Jahr
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L 1-15	1 Jahr
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können erste methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung von didaktisierten Texten anwenden	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können diese grundlegenden methodischen Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L 8-15	je 1 Std.
	Die SuS können einfach zu entdeckende Textkonstituenten beobachten, beschreiben und einfach anwenden	L 1-15	1 Jahr
	Die SuS können Arbeitsergebnisse in einfachen Formen selbständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren	z. B. L 9 (Varus) + 13 (römische Frau)	je 2 Std.
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können zu überschaubaren Sachverhalten Informationen beschaffen, auswerten und präsentieren	z. B. L 14 (Hannibal)	2 Std.
	Die SuS können bei einfachen Sachverhalten unter Anleitung Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	z. B. L 9; 12-13; 15	insg. 3 Std.

Verteilung der Themenfelder

1. Römisches Alltagsleben (50 %)
2. Aus der Geschichte Roms (50 %)

4. a) Schulinternes Curriculum Latein – Gymn. Verl: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (L6) (Rev. 06/2017)

Lateinische Originallektüre zum Themenbereich „Europäisches Erbe“:

I. Die Römer in [Gallien, Britannien und] Germanien

1) **Rudgarius, puer fortissimus**

oder/und

2) **Caesar – De bello Gallico**

II. Stichwörter europäischer Kultur

1) **Ovid – Metamorphoses**

und fakultativ zusätzlich

2) **Hygin – Fabulae**

Sprachkompetenz: Die SuS...	Textkompetenz: Die SuS...
I. Wortschatz	I. Vorerschließung
- beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 1200 Wörtern - erkennen, dass auch die lat. Sprache neben Alltagsvokabeln über Fachvokabeln in verschiedenen Bereichen verfügt und dass diese Bereiche durch Begriffe für moderne Phänomene immer wieder ergänzt wurden	- können die gelernten satzbezogenen und satzübergreifenden Vorerschließungsmethoden anwenden (z.B.: Konstruktionsmethode, analytische Methode, wortwörtliches Erschließen etc.)
II. Formenlehre / Grammatik	II. Dekodierung / Rekodierung
- erkennen, dass grammatische Phänomene und Strukturen auch autoren- und zeitabhängig sind und einer geschichtlichen Entwicklung unterliegen	- können die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch - unterscheiden zwischen einer „wörtlichen“ und sachgerechten deutschen Wiedergabe
III. Wortbedeutung	III. Textvortrag
- können durch Wortbildungsgesetze zu neuen lateinischen Wörtern Rückschlüsse anstellen - kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und gelegentlicher Bedeutung und können diesen bei der Übersetzung einigermaßen berücksichtigen	- können leichte und mittelschwere Originaltexte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen - machen erste Erfahrungen mit lateinischer Metrik
IV. Sprachtransfer	IV. Interpretation
- können auf Kenntnisse aus den modernen Fremdsprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen	- nutzen Kenntnisse über Entstehungskontext für Aussagen über Intention und Adressatenkreis - können Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (antike Kunst, Architektur, Filmsequenzen) - finden ggf. selbstständig geeignete Fragestellungen, die einer Interpretation dienlich sind - finden, analysieren und deuten mit Hilfestellung im Text vorkommende Stilmittel

V. Syntax	V. Historische Kommunikation
- erkennen, wiederholen, ergänzen und vertiefen ihre Kenntnisse	- können bei leichten und mittelschweren Originaltexten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Religiosität, Politik etc.) - können Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten
Kulturkompetenz: Die SuS...	Methodenkompetenz: Die SuS...
I. Die Römer in Germanien: Rudgarius, puer fortissimus	I. Wortschatzarbeit
- lernen typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems kennen - entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein - erkennen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur	- werden in die Benutzung des Lexikons eingeführt - benutzen das Lexikon nach und nach selbstständig - entnehmen ihm die angemessene, kontextualisierte Bedeutung - führen flektierte Formen auf die Lexikonform zurück
II. Die Römer in [Gallien, Britannien und] Germanien: Caesar – De bello Gallico	II. Vokabellernen
- entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum) - enttarnen Caesars Darstellung als manipulativ und entwickeln kritische Distanz - lernen typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems kennen - erkennen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur	- können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden (Kartei, PC-Programme, Wortfelder, Lernspiele etc.) Vokabeln selbstständig lernen
III. Stichwörter europäischer Kultur: Ovid – Metamorphoses	III. Grammatiklernen
- entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein - bewerten die Übersetzung im Vergleich mit dem ausgangssprachlichen Original - erkennen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur	- nutzen zur Wiederholung grammatischer Inhalte (und ggf. während der Textarbeit) zunehmend eine Systemgrammatik (z.B. das Fachschaftsgrammatikheft)
IV. Stichwörter europäischer Kultur: Hygin – Fabulae	IV. Texte und Medien
- lernen zentrale Ideen und Wertvorstellungen kennen - entwickeln Toleranz gegenüber dem Anderssein - vergleichen antike und heutige Lebensweisen - erkennen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur	- wägen ab, welche Vorschließungsmethode/Übersetzungsmethode für einen vorgelegten Textabschnitt angemessen ist, und wenden diese nach Anleitung an - können weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Plakaten und Kurzreferaten darstellen - können nach Anleitung ein themenbezogenes Projekt durchführen und präsentieren
	V. Kultur und Geschichte
	- können zu den angesprochenen Themen weiteres Material aus Fachbüchern, per Internetrecherche, Lexika etc. sammeln und präsentieren und unter einer leitenden Fragestellung dazu Position beziehen - lernen das Fortleben einzelner Elemente durch fächerübergreifendes Arbeiten kennen

Verteilung der Themenfelder

1. Die Römer in [Gallien, Britannien und] Germanien (50 %)
2. Stichwörter europäischer Kultur (50 %)

Exkursion (obligatorisch)

In der Jahrgangsstufe 9 wird eine eintägige Exkursion zum Römermuseum in Haltern *oder* zum Museum und Park in Kalkriese zum Themenbereich „Die Römer in Germanien“ durchgeführt.

4. b) Schulinternes Curriculum Latein – Gymn. Verl: Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (L8) (Rev. 07/2010)

Eingeführtes Lehrbuch: Latinum B. Die Lektionen 16-28 sind obligatorisch. Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der Kompetenzen verweisen wir auf den Kernlehrplan.

Kompetenzen	Kompetenzerwartungen	Zuordnung von Lektionen	Zeitraumen
1. Sprachkompetenz			
1.1 Wortschatz	Die SuS beherrschen und überblicken einen Lernwortschatz von ca. 900 Wörtern	L16-28	1 Jahr
	Die SuS kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können Zusammenhänge zwischen dem lateinischen Wortschatz und dem Wortschatz bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung nutzen	L16-28	1 Jahr
1.2 Grammatik	Die SuS können die Flexion lateinischer Dekl./Konj.-Klassen bei der Arbeit mit anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen (v. a. Gliedsätze, Partizipialkonstruktionen und Infinitivkonstruktionen)	L16-28; bes. L 19-23, 25-26	1 Jahr
	Die SuS können Satzarten und ihre Funktionen in didaktisierten Texten unterscheiden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können Infinitiv- u. Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen	L19, 21 + 23	9 Std.
	Die SuS können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können Elemente sprachlicher Systematik benennen, mit dem Deutschen und mit anderen Sprachen vergleichen und anwenden	L16-28	1 Jahr
2. Textkompetenz	Die SuS können didaktisierte lateinische Texte vorerschließen	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können von einem Sinn-Vorentwurf ausgehend didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) (unter Anleitung und selbstständig)	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren)	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können lateinische Texte weitgehend mit richtiger Aussprache unter Beachtung der Wortblöcke vortragen	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können im Sinne historischer Kommunikation bei didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und sie mit heutigen Denkweisen vergleichen	L16-28	1 Jahr
	Die SuS erweitern durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess Ausdrucksfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen	L16-28	1 Jahr

3. Kulturkompetenz	Die SuS können Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung formulieren	L16-28	1 Jahr
4. Methodenkompetenz			1 Jahr
4.1 Wortschatz	Die SuS können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren)	L16-28	1 Jahr
4.2 Grammatik	Die SuS können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zu Aufbau, Festigung und Erweiterung der Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen	L16-28	1 Jahr
4.3 Umgang mit Texten und Medien	Die SuS können grundlegende methodische Elemente miteinander kombinieren und textbezogen anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können die Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden	L16-28	1 Jahr
	Die SuS können Arbeitsergebnisse selbstständig und kooperativ in einigen unterschiedlichen Formen dokumentieren und präsentieren	L16-28, z. B. L24 (Glück)	1 Jahr
4.4 Kultur und Geschichte	Die SuS können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, auswerten, präsentieren (teilweise unter Anleitung)	L16-28, z. B. L 22 (Religion)	1 Jahr
	Die SuS können zu besonders markanten Themen Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Tradition und Rezeption)	L16-28, z. B. L 27 (römischer Imperialismus)	1 Jahr

Verteilung der Themenfelder

1. Aus der Geschichte Roms (30 %)
2. Philosophie und Religion (40 %)
3. Mythologie und Rezeption (30 %)

5. Schulinternes Curriculum Latein – Gymnasium Verl: Lektürefolge Jahrgangsstufe 8 und 9 (Rev. 06/2017)

Stufe 8 (Mittelstufe) – fakultativ als Übergangsektüre:

Menschliche und unmenschliche Verhaltensweisen im Spiegel der Fabel: ***Phaedrus – Fabulae***

Stufe 9 (Mittelstufe) – kontinuierliche Lektüre:

Europäisches Erbe

I. Die Römer in [Gallien, Britannien und] Germanien:

Rudgarius, puer fortissimus
oder/und
Caesar – De bello Gallico

II. Stichwörter europäischer Kultur:

Ovid – Metamorphoses
und fakultativ zusätzlich
Hygin – Fabulae